

Werbeträger - eine AFD Hoffnung

Es ist „ungeschriebenes Gesetz“, dass eine Reifung der Werbeträger die Legislatur in vollem Umfang auskosten möchte. Mit den vierzehn europäischen Werbegiganten wird Arbitrarität vor der Werbeschaltung der Blockparteien möglich. Das ist nicht nur ein Hintergrund die „Sache mit dem Nichtwähler“ noch mal gründlich zu überdenken, sondern dem Buchstaben-A richtig einzuheizen.

Intermezzo an Reife- Struktur:

Alldieweil es ist an der Zeit, wegen der bestehenden Koalition (Schwarz- Rot), zur Zuversicht zu gelangen. Auf den Mutterboden des "standhaften Kaufmann" läßt sich als Folge der Evropawahl 2009 ein "strife of green new deal" nieder, der alsbald die Tendenz Sozialismus verwerfen wird und den Blockparteien mit einem Wahlkreuz > 5 die kalte Schulter zeigt. Daraus resultiert die Verwandlung des britischen „Lilac- Movement“ (in 2x Werbeschaltung „Audience“) zur ernstzunehmenden politischen Kraft - AEER. "



Hintergrund: Dabei liesse sich doch die Abkunft von Bündnis '90/Die Grünen zwischen den Liberalen (ALDE) und Sozialdemokraten (S & D) für eine politische Landschaft zu sorgen, die politisch ein „gemäßigtes Klima“ verspricht, noch bis weit vor das Jahr 1990 zurück verfolgen. Ein Versäumnis sei es nicht bereits früher solche Weichen gestellt zu haben. Und niemand wisse inwiefern die Abermillionen, die zur Regierungsbildung erforderlich seien, mit dem „Mief der linke Socke“ verborgen werden können, so daß weiterhin die europäische Opposition wegen einzelner Befugnisse global verhandeln müßte.



Vordergrund: Nun ist die Zeit reif diese konservativen Kräfte zu verstehen; vor dem Hintergrund des Wahlsieg der Liberalen bei der Europawahl 2009 kann deren Liberalität, denn diese gibt es, getrost die Rolle der "Realos" übernehmen, ohne dass es zur Schädigung der politischen Landschaft kommen würde. Der wirklich "Grüne" Geist liesse sich von einer Demokratie wie der „Staub an den Schuhen“ abschütteln.

Defizit- Schätzung:

Die Ergebnisse des GKV-Schätzerkreises bildeten Anfang Oktober eine Vorausschau auf das kommende Jahr. Die Experten von Kassen und Bundesversicherungsamt hatten ein Saldo errichtet. Daraus hatte sich ein Defizit von dreimal 2,5 Mrd. ergeben. – Auch wenn sich hier in NRW für die Zeit des Wahlkampfes keine Änderung der Sachbezüge darstellen läßt, weil die Schätzung eine überregionale Aussage trifft, so ist doch der Engpaß auch in unserem Bundesland absehbar...

Rettungsfonds:

Man sollte meinen diese Kontroverse betreffe dann den Rettungsfonds SoFFin, der einmal mehr eine “bad bank” aus den Schulden heben solle, aber dieser wird in ein Verhältnis gegeben (Zitat lt. BTX), dass einerseits „dem dt. Staat neuerdings Kapital von 14,1 Mrd. abverlangt“, aber welches nicht direkt an die Krankenversicherung ausgezahlt werden könne, weil das Instrumentarium des geeigneten Fonds hierzu nicht mehr länger zur Verfügung steht. Die Barmer Ersatzkasse zog hieraus die Konsequenzen und schmälerte die bereits erteilten Garantien indem der Vorstandsvorsitzende Hr. Vöcking eine “gerechte Verteilung” der Kosten fordert und die zusätzlichen Lasten “auf alle Schultern” verteilt werden sollen (Zitat aus “Weser Kurier”). Diese Entscheidung resultiert in: Entweder werden die Kapitalrücklagen der Krankenkassen mobilisiert oder die Krankenkassen beziehen Kapitalien direkt vom Staat, damit dieser in die Verantwortung für die ungerechte Verteilung der Gelder genommen wird. Denn die medizinische Versorgung darf nicht an den Gesundheitsfonds gekoppelt sein, während die grosse Koalition gerade im Begriff ist denselben zu ignorieren.

Sockel- Direktiven:

Damit ist die (rot-grüne) NRW-Regierung nicht gerade glücklich, denn durch das entstehende Politikum gelingt es der Opposition die Sitze des Landtags verweisen zu lassen und stattdessen einer bundesweiten Regelung Vorschub zu leisten. Für den Hintergrund des Wahlkampfes der Kommunalwahlen ist das „Öl ins Feuer zu giessen“. “Ausgestattet mit dem Willen zur Finanzierung durch den Fiskus tritt die dt. Bundesfraktion an. Der Wahlkampf veranschlagt für die gesamte Legislaturperiode 16,6 Mrd. die zur Regierungsbildung meldepflichtig werden.” – Sollte der Wähler, wie zu erwarten ist, seine Stimme gewähren, dann ist die Ersatzkasse ursächlich für die Zuteilung von Kapitalien der Regierungspartei zu verstehen. Es wäre durch das flachfallen der 5% Hürde bei der Europawahl 2014

keine Fehldeutung der rechtsradikalen Interessen mehr möglich, dann hören wir das Zitat: (Unternehmens-politik/Wuppertal): "Eine andere Option wäre eine weitere Anpassung der Steuerzuschüsse in den Fonds." Das gekonnte Stabilitätsverhältnis der NRW-Regierung gründet sich nicht auf die Garantien von SoFFin Kapitalien, sondern infolge des unüberschaubaren Kapitalberg der Opposition der Republikaner, eben genau auf den Kapitalberg der seit dem Landtag 2010 für Konsolidierung im Bund sorgt. Dann bleibt im Resumé für Evropa nur zu erhoffen, dass entschieden werden kann wie und wie hart die rechtsorientierten „Sockel- Direktiven“ auf den Bund lasten werden.

Sonderbeitrag der Versicherten:

Wenngleich den Autor kapitalistische Erwägungen leiten, so lassen sich dennoch die Resultate zu einer sozialpolitischen Forderung von einmal 2,5 Mrd. errechnen. Es ist ja die kontinuierliche Kostenentwicklung im Gesundheitswesen "keine Strafe Gottes". Und eventuell gelingt es (Zitat aus Magazin der BEK4/09): "Elemente aus der privaten Krankenversicherung einzuführen". Der Sonderbeitrag anhand solcher Kapitalien läßt den designierten Politiker im Landtag von NRWestf. aufhorchen. Zudem wird ein Urteil gebildet, ohne ein o.k. von MdB H. Gröhe einzuholen. Bei aller Absichtslosigkeit, ist doch nur der Soli als „Zugpferd“ stärker.

Bericht des Robert- Koch Institut:

Dieses Institut erhebt Patienten- Daten anonym. Für die Schlußfolgerungen dieser Information gibt es die Immunologie. Der Autor wurde ca. eine viertel- Std. Befragt zu den Themenkreisen Gesundheit, Ernährung, Krankheitsgeschichte(Anamnese) und der persönlichen Auffassung.

Weingenuß von Probanden:

Der Weingenuß von Patienten ist eine Verhandlungs- Basis mit dem Arzt. Wer aus religiösen Gründen keinen Opferwein trinken darf wird darin vom Arzt gestützt. Zu bedenken ist Verkehrstauglichkeit und strafanfälligiges Verhalten besonders bei Personen unter 21Lj. Der Autor hat in studentischer Zeit aus eigener Erfahrung so manchen Lapsus erlebt, so daß zu folgern ist: Der Genuß an Alkohol, genauer Wein, „der das Herz des Menschen erfreut“ allein durch Maßhalten in seine Sinngebung eintritt. Der Körper baut Alkohol selbsttätig auf.

Tabletten-ABC: Mit den Beipackzetteln ist hoffentlich alles erfüllt, was der Patient zu beachten hat. An dieser Stelle soll deshalb kein Tabletten-ABC aufgezählt werden. Dennoch möchte der Autor nicht versäumen darauf hinzuweisen, daß der Verzehr von Tabletten bei der Messung und Darstellung der Blutwerte zum wirklich gleichen Ergebnis führt. Die Blutplättchen sind in ihrer Anzahl nicht aufsteigend, sondern absteigend zu werten. Das heißt niedrige Anzahl, dann geringe Einnahme von Tabletten, hohe Anzahl, dann hohe Einnahme von Tabletten. Geläufig ist der Ärzteschaft die gegenteilige Annahme. Die Annahme, daß Tabletten direkt die Leukozyten beeinflussen ist unzulässig, denn es handelt sich beim Grundstoff nicht mehr um lebende Einzeller. Es wird empfohlen dem Wissen und den Anweisungen des Hausarztes Folge zu leisten.

Maschinenarbeit:

Für den erfolgreichen Umgang mit Maschinen, dazu gehören auch Computer, ist zu beachten, dass ein Hausarzt bei Einnahme von Neuroleptika grundsätzlich nur Einschränkungen hervorheben kann. Weil der Zeitpunkt der Überforderung für den Patienten nicht ersichtlich ist wird in den Beipackzetteln extra darauf hingewiesen. Die Faustregel lautet: Was sich in der Realität eingespielt und als hinreichend erwiesen hat wird oftmals beibehalten. Im Grunde heißt man dann mit dem Verzehr von Tabletten den „blauen Pitter“.

Einschränkungen juristischer Person (Disclaimer):

Erst wirkt alles unwirsch. Dann werden die Minus-Funktionen zu den Plus-Funktionen gewandelt. Schließlich hat sich die Situation stabilisiert. Hernach ist die Solitude besiegt, da geht der Winkel auf... Eine Weltordnung die für sich bestimmt hatte nicht auf dem Kopf zu stehen. Gerne ermöglicht die juristische Person die Sammlung aller erforderlichen Merkmale. Mit welchem Rückhalt hatte früher dichitome Spurlage bestanden? Ein Betreuer erweitert die digitale Signatur? Solange er an seinem Fetisch gesammelt hatte, ist die Friedlichkeit vereinbart? Im Endeffekt sagt man zum Leidensgenossen das eine Betreuung durch Alter 60+ nur mit „deutscher Kappe“ zu verkraften ist, denn so hatte der grosse G'tt den Spurwechsel einleiten lassen. Und gerne wird der „gute Knecht“ beim Spurwechsel immer nur beisteuern...

Rückkehr zum Kapitalismus:

Die Firmen der BR Deutschland wissen diese Kapitalberge zu schätzen. – Gehören Kölner zu den Leuten, die Kapital und Kapitalismus deutlich voneinander trennen? – Es ist ja die Ideologie vereinbart und nicht ist es das Geld an sich, welches den Stellenwert für sich reserviert hat. –

Nun denn, das Internet ist gerade volljährig geworden und hatte, weil jeder sein „eigenes Süppchen“ kocht, nicht die Gelegenheit von sozialistischen Tendenzen abzuweichen. Seit dem 18. Geburtstag aber kann erstmalig der Kapitalismus und die freie Marktwirtschaft Einzug halten. Dabei ist die Politik auf die Münzen des Auslands angewiesen oder traditionelle Parteien erweisen sich als Verfechter der Ideologie. –Jedenfalls hat die deutsche Produktwelt den Stellenwert von kapitalistischen Ladenhütern seit neustem entdeckt und ordnet auf der Position 3 von 6 das einzige Produkt, dass hierzu Erkenntnis bereit hält. Für Personen, die in der Regel ohnehin links greifen ist es zwar erreichbar, aber frei vom „roten Punkt“ des Druckbildes ist ein Wunschdenken. – Vor dem Hintergrund der Landtagswahl 2010 die Ampel auf schwarz-gelb-rot zu stellen ist eine Einsicht, die Christen das Herz höher schlagen läßt, aber nicht zur Verwechslung mit Christdemokr. taugt.

Fazit: Der angestammte Kapitalismus hatte sich viele Jahre in einem Schattendasein klein gemacht, weil die Mode und Tendenzen dem „Rot der Sozialisten“ nachlaufen. Der bevorstehende Wahlsieg der Konservativen in Evropa wird hervorheben, das die grossen drei Unternehmen des Buchstaben-G und mit ihnen das Kapital erstmalig den tapferen Versprechungen des Wohlstandes nachgeben. Es ist ja auch wirklich gesünder den Kapitalismus im Rücken zu haben.

„Wahlprognosen der Linkspartei,,:

Auf dem Evropa- Parteitag beschlossen rund 500 Deligierte das Papier "Capitale". Bei 200 Änderungsanträgen pro Programm blieben kontroverse Debatten aus. Im Wahlprogramm sind Investitionen in Gesundheit, Bildungsklassen und Klimaschutz, sowie Infrastruktur & erneuerbare Energie vorgesehen. Auch ein Zukunftsfonds werde europäischen Unternehmen in Mrd.-Höhe bereitstehen. Damit gelingt es der Partei insgesamt zwei Mio. neue Beschäftigungen im öffentlichen Dienst zu generieren. Den Auftakt bildet hierzu, das sechste Programm (EBS) und dem schließt sich an das Kontroll-Organ für

1. Nachrichten der Demographie,

2. Wartungs-Prozess der Männer-Welt,
3. die Pflege der südl. Regionen,
4. Körperschaft f. Medien- Kontakte,
5. AG Frauenrecht,
6. europäische Plattform,
7. AG Konsumrecht.

„Umfang mehr als "Millionen":

Zur Finanzierung soll der Spitzensteuersatz von 45% auf 53% erhöht und eine Millionärssteuer eingeführt werden. Der Umbau des Sozialsystems solle durch Einnahmen von 0,6Mrd. Euro möglich sein. Weitere 0,4Mrd. können durch eine Börsenumsatzsteuer errungen werden. Aufgrund der demographischen Dichte ist die Höhe des Mindestlohn begrenzt, denn so hatte sich das dt. Parlament in den neunziger Jahren bereits abgestimmt.

Ausgestattet mit dem Willen zur Finanzierung durch den Fiskus deligieren die Fraktionen: Der Monat des 25. Mai ist „Demimonde6“. Es sind die ultimativen Tage der Wahl in Nordrhein-Westf.



Mädchen vom Starntal